

mätteli
SONDERSCHULHEIM



Jahresbericht
2019



Inhalt

4

Das Mätteli rüstet sich für die Zukunft

8

Zwischen gestern und morgen

12

Die Sanierung

14

Finanzen

20

Personelles 2019

Das Mätteli rüstet sich für die Zukunft

BERICHT STIFTUNGSRATSPRÄSIDENT THOMAS STUTZ

Die heutige Zeit ist geprägt von Veränderungen und neuen Entwicklungen. Das ist auch im Sonderschulheim Mätteli nicht anders – so zeigte sich das Jahr 2019 als ein Jahr ausgeprägter Veränderungen für den gesamten Mätteli-Betrieb.

Auf den 28. Februar 2019 wurde unsere ehemalige Gesamtleiterin, Trudy Aebischer, pensioniert. Mit einer kurzen gemeinsamen Übergangsfrist startete Barbara Forrer offiziell am 1. März 2019 als neue Gesamtleiterin und wurde von Stiftungsrat und Leitungsteam mit offenen Armen empfangen.

Im zweiten Halbjahr 2019 führte das Mätteli ein umfangreicheres Sanierungsprojekt durch: Die mehr als 40 Jahre alten Wohnungen der Wohngruppen in zwei Häusern mussten saniert werden. Die betroffenen Wohngruppen zogen während der Sanierungsphase in extern zugemietete Räumlichkeiten um.

Nicht nur Umbauten prägten das Jahr 2019. Erstmals konnten wir während des ganzen Jahres durchgehend eine 365-Tage-Betreuung anbieten. Die fünf vom Kanton bewilligten Plätze waren im Nu besetzt und führten bei den betroffenen Eltern zu einer spürbaren Entlastung. 365-Tage-Betreuung bedeutet nicht, dass ein Kind das ganze Jahr über im Mätteli ist und seine Eltern nicht mehr sieht. Einige Kinder verbrachten zwar tatsächlich den grössten Teil des Jahres im Mätteli auf der neuen Wohngruppe, andere hin-



gegen benötigten nur Betreuung und Begleitung für einige Wochenenden pro Jahr und/oder für Ferienwochen. Mit dem neu geschaffenen Angebot konnten in besonders belastenden Situationen betroffene Familien wirkungsvoll entlastet werden. Damit trägt das Angebot mit zur Stabilisierung der familiären Situation bei.

Bis vor einigen Jahren gab es im Mätteli entweder Plätze im Wocheninternat (Montag bis Freitag, d.h. vier Nächte) oder die Kinder besuchten

die Tagesschule. Auch hier hat sich in letzter Zeit einiges verändert: So bietet das Mätteli neben der Tagesschule und dem Wocheninternat auch Teilinternatsplätze an, wo die Kinder zwei oder drei Nächte im Mätteli verbringen und daneben in den Tagesstrukturen unterrichtet werden. Das Angebot des Teilinternats spiegelt die Entwicklung der grösstmöglichen Integration mit ergänzenden Angeboten wider. Logistisch ist ein solches Angebot jedoch eine Herausforderung für Mitarbeitende und auch für das Leitungsteam, das die unterschiedliche Zusammensetzung der Wohngruppe über die 365 Tage organisieren und koordinieren muss.



Im Jahr 2020 arbeitet der Stiftungsrat intensiv an der Strategie 2021 bis 2026. Dabei wird zu berücksichtigen sein, dass der Kanton Bern entschieden hat, die Sonderschulheime künftig nicht mehr durch die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) zu betreuen, sondern den Wohnbereich und die damit verbundene sozialpädagogische Betreuung der Direktion für Inneres und Justiz (DIJ) zuzuordnen, während der Schulbereich der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) zugeordnet wird. Anstelle eines einzigen Leistungsvertrages werden wir künftig mit zwei Direktionen je einen Leistungsvertrag aus-



«Wir fühlen uns sehr wohl mit der neu re-novierten Sanitäranlage und den neuen Plättli. Mit dem zusätzlichen WC gibt es jetzt auch keinen Stau mehr.»



handeln und an beide Direktionen rapportieren müssen. Damit erfordert der geplante Direktionswechsel auf allen Stufen im Mätteli Anpassungen. Proaktiv passt das Mätteli Organigramm und Zuständigkeiten der einzelnen Bereichsleitenden im Verlaufe des 2020 an und setzt die neue Führungsstruktur um. Beides erfordert grosse Flexibilität und einen hohen Einsatz, sowohl von den betroffenen Mitarbeitenden als auch von deren Führungskräften.

Die Zukunft der Wohn- und Werkschule WWS gilt es für das Mätteli ebenso zu planen und deren Wichtigkeit den neu finanzierenden Direktionen bewusst zu machen wie auch die Kriseninterventionsgruppe KIG gegen aussen weiterhin klar zu positionieren. Diese wichtigen, aus unserer Sicht unverzichtbaren Bereiche für das Mätteli, aber mehr noch für das Leben und die Entwicklung der Jugendlichen, müssen wir gegenüber den finanzierenden Stellen «verkaufen» und stets im Sinne der Kinder und Jugendlichen weiterentwickeln.

Wer sich den sich verändernden Anforderungen unserer Gesellschaft nicht anpasst, läuft Gefahr, irgendwann ein Angebot anzubieten, an dem niemand mehr interessiert ist. Im Mätteli arbeiten

rund 210 Mitarbeitende mit grossem Engagement an der Zukunft der zu betreuenden Kinder und Jugendlichen in gut unterhaltenen und zweckmässigen Gebäulichkeiten in einer wunderbaren Umgebung. Sowohl der Stiftungsrat als auch die Gesamtleitung wissen um die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden, den finanzierenden Stellen und natürlich den im Mätteli zu fördernden Kindern und Jugendlichen.

Ich danke an dieser Stelle den Mitgliedern des Stiftungsrates für die konstruktive und zielorientierte Zusammenarbeit, dem ganzen Leitungsteam für den grossartigen Einsatz und die tolle Teamarbeit und sämtlichen Mitarbeitenden für die Freude an der vernetzten Teamarbeit.



Zwischen gestern und morgen

BERICHT GESAMTLEITERIN BARBARA FORRER

2019 war für das Sonderschulheim Mätteli ein stark von Veränderungen geprägtes Jahr. Und wie wir zum aktuellen Zeitpunkt wissen: auch im Jahr 2020 geht es zumindest mit den äusseren Veränderungen genau so weiter. Von einer Rückkehr zur Normalität – wenn es denn eine geben sollte – sind wir derzeit weit entfernt.

Anfang 2019 stand eines fest: im Sommer 2019 mussten die ersten 4 Wohngruppen ihre Wohnungen im Sonderschulheim Mätteli vorübergehend verlassen, damit die von langer Hand geplante Sanierung ihrer Nasszellen und Fussböden Anfang Juli 2019 mit einem sehr sportlichen Zeitplan starten konnte. Die Suche nach einem passenden Ort zeigte sich deutlich anspruchsvoller als gedacht, mussten die Räumlichkeiten doch verschiedensten Anforderungen genügen und sollten zudem wenn möglich nicht allzu weit vom Standort des Sonderschulheims Mätteli entfernt liegen. Dazu wurden verschiedene Standorte zwischen Münchenbuchsee und Belp geprüft.

Ende Februar 2019 konnte nach langer Suche endlich der Mietvertrag für das ehemalige Altersheim Weiermatt in Münchenbuchsee unterzeichnet werden – ein grosser Glücksfall! Danach ging es in Riesenschritten vorwärts: nebst der Organisation des etappenweisen Umzugs verschiedener Wohngruppen galt es gleichzeitig, die Sanierung der Wohnungen vor Ort in die Wege zu leiten, die Möbel auszulagern, die Wege abzusperren, damit Hand-



werker, Mitarbeitende und Kinder einander nicht allzu oft über den Weg liefen und den Transport der Kinder in die Schule und wieder zu den externen Wohngruppen in der Weiermatt zu organisieren. Ganz zu schweigen von den internen Abläufen, die komplett durcheinandergewirbelt wurden.

Parallel zur im Sommer 2019 startenden Sanierung der Wohnungen wurde während der Sommerferien auch ein Teil der Schulzimmerböden ersetzt und das bedeutete: ausräumen, ausla-

gern – und umgekehrt. Nebst den Lehrpersonen waren hier auch das Hauswartteam und der Hausdienst speziell gefordert.

Während der Herbstferien 2019 wiederholte sich das Ganze noch einmal: drei extern stationierte Wohngruppen durften in ihre frisch sanierten Wohnungen zurückkehren, eine Gruppe blieb bis kurz vor den Weihnachtsferien in der Weiermatt und zwei weitere Wohngruppen mussten vom Mätteli in die Weiermatt umziehen, während eine Wohngruppe im Mätteli direkt in eine der





«Die Raumunterteilung und der Einbau des neuen Fensters haben viel an Qualität gebracht. Nun müssen die Jugendlichen nicht mehr zu zweit ein Zimmer teilen.»»



neu sanierten Wohnungen einziehen konnte. Parallel dazu wurden weitere Bodenbeläge im Schulhaus ersetzt.

Als besonders herausfordernd während der halbjährigen Sanierungszeit zeigte sich der Transport bzw. entpuppten sich die Wege von der Weiermatt ins Mätteli und umgekehrt. Auf der einen Seite hatten die Kinder und Jugendlichen nun einen richtigen Schulweg zu bewältigen. Einige fanden das toll und nahmen ausgiebig jede Gelegenheit wahr, sich mit herumliegenden Dingen auf dem Weg zu beschäftigen. Für andere war der Schulweg selbstständig kaum oder gar nicht bewältigbar, so dass vor allem die Wohngruppenteams, die Gärtnerei und die Hauswartung manchmal an den Rand ihrer Kapazitäten kamen, mussten sie doch einen Teil der mehrmals täglich notwendigen Transporte übernehmen und ihren gewohnten Tagesablauf entsprechend umstellen. Nebst Kindern galt es nämlich auch das Essen und die Wäsche hin und her zu transportieren – Münchenbuchsee hat wohl noch nie so viele Mätteli-Autos im Dorf herumfahren sehen wie zu dieser Zeit!

Die ganze Sanierungszeit mit all den unvorhersehbaren und teilweise täglich notwendigen Än-

derungen im Tagesablauf wäre ohne das Engagement, die Flexibilität und das tatkräftige Anpacken aller Mitarbeitenden im Mätteli kaum bewältigbar gewesen. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein spezieller Dank!

Eine Veränderung kommt bekanntlich selten allein – Sie sehen es auch an der Gestaltung des vorliegenden Jahresberichts. Das Mätteli hat sich im Herbst 2019 für die Entwicklung eines neuen Gesamtauftritts entschieden – und zwar für einen grundlegend neuen. Nach 25 Jahren war es an der Zeit, nicht nur kleine Anpassungen zu machen, sondern den ganzen Auftritt neu zu überdenken. Das Ergebnis sehen Sie hier – mehr davon erfahren Sie bei einem Besuch im Mätteli und auch auf unserer ebenfalls komplett überarbeiteten Homepage: www.maetteli.ch

Und auch im 2020 geht es nahtlos weiter mit Veränderungen – nebst baulichen Sanierungsprojekten wie Liftsanierung und einer weiteren Etappe Ersatz von Bodenbelägen im Schulhaus befindet sich das Mätteli auch am Anfang eines längerdauernden Prozesses der Entwicklung. So laufen Vorarbeiten für den per 1. Januar 2022 geplanten Direktionswechsel der für das Sonderschulheim Mätteli zuständigen Stellen.

Das Sonderschulheim Mätteli und seine Angebote werden im Wohnbereich und teilweise in der Krisenintervention neu der Direktion für Inneres und Justiz zugeordnet (DIJ), im Schulbereich hingegen wird neu die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) zuständig sein. Künftig werden zwei Leistungsverträge abgeschlossen. Für das Mätteli bedeutet dies, alle internen Abläufe zu überprüfen und teilweise neu zu ge-

stalten. Es ist mit einem grösseren Zusatzaufwand insbesondere auf Verwaltungsseite zu rechnen und die Angebote müssen auch inhaltlich klar einer der beiden Direktionen zugeordnet werden können. Damit dies möglich wird, hat sich das Sonderschulheim Mätteli entschieden, im Vorfeld auch eine Anpassung der Führungsstrukturen in die Wege zu leiten. Ab 1. August 2020 werden die Bereiche Wohnen und Schule auf der Führungsebene getrennt und je einer Bereichsleitung zugeordnet. Wir versprechen uns dadurch eine Stärkung der Fachlichkeit und Klarheit sowohl intern als auch gegenüber den auftraggebenden Direktionen. Für die Mitarbeitenden bedeutet dies, dass sie teilweise neue Ansprechpersonen haben und sich auch mit neuen Abläufen vertraut machen müssen.



Ob all der laufenden und anstehenden Veränderungen bleibt eine Konstante: das wichtigste und grundlegendste Ziel des Sonderschulheims Mätteli ist und bleibt, ein förderlicher Ort für alle Kinder und Jugendlichen zu sein, die für kurze oder längere Zeit bei uns wohnen, zur Schule gehen oder die ersten Schritte in Richtung Erwachsenenleben in Angriff nehmen. Das steht im Vordergrund und dafür setzen wir uns jetzt und auch in den kommenden Jahren ein.

Die Sanierung

DIE SICHT DER KINDER UND JUGENDLICHEN

Die Sanierungszeit im Mätteli war für alle Mitarbeitenden eine intensive und auch kräftebeanspruchende Zeit. Und auch der Alltag der Kinder und Jugendlichen im Mätteli war im zweiten Halbjahr 2019 vom Hin und Her zwischen zwei Orten geprägt.

Hier ihre Stimmen dazu:

«Super war, dass wir so nahe am Bahnhof waren in der Weiermatt, da konnte ich immer die Züge beobachten.»

«Mir hat gefallen, dass wir immer mit dem Mättelibus fahren durften, das habe ich gerne gemacht. Am liebsten war mir, wenn ich vorne sitzen durfte. Manchmal mussten wir laufen, das hat mir gar nicht gefallen.»

«Es war schön, waren wir in der Weiermatt mit meiner früheren Gruppe auf demselben Stock, da konnte ich noch ein bisschen mit ihnen reden.»

«Ich habe keine Lust, von der Weiermatt zu reden, ich will nicht dort zurück, einfach nur Mätteli, Mätteli, Mätteli...!»

«In der Weiermatt waren die grossen Zimmer und der Um-schwung toll!»

«Besonders gut gelungen sind die Bäder im Mätteli.»

«Ich freue mich, dass es nun heller auf der Wohngruppe ist.»

«Wir fanden es mega cool, dass wir auf dem Rundweg in der Gartenanlage der Weiermatt Velo und Trottinett fahren konnten!»

«Drinne im Aufenthaltsraum in der Weiermatt durften wir auch Trottinett fahren! Das können wir im Mätteli nicht.»

«So toll, dass es jetzt neue Badewannen hat im Badezimmer. Ich hole jetzt dann gleich meine Badehose.»

«Mit Feuerwehrmann Sam kann man draussen beim Zaun besser spielen.»



42 neue Türen wurden montiert



2 neue Fenster wurden erstellt



33 neue Toiletten eingebaut



273 m² Plättlboden verlegt



50 Bauarbeiter zeitgleich auf der Baustelle



292 Stunden zusätzliche Reinigung



194 Stunden Fahrzeit Transportdienst



501 km zusätzliche Wegstrecke

Bilanz 2019 mit Vorjahresvergleich

AKTIVEN

	31.12.19	31.12.18
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'343'693	5'006'806
Wertschriften	1'550'168	1'302'986
Forderungen	3'185'219	177'101
Vorräte	69'300	65'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	313'258	6'954
<i>Total Umlaufvermögen</i>	6'461'638	6'558'847
Anlagevermögen		
Abzinsung Pensionskassenverpflichtung	197'000	221'000
Immobilien	2'379'526	2'549'712
Mobilien, Fahrzeuge, EDV	188'746	184'868
<i>Total Anlagevermögen</i>	2'765'272	2'955'580
Total AKTIVEN	9'226'910	9'514'427

PASSIVEN

Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	1'101'596	1'429'233
Hypothek, Anteil kurzfristig	100'000	100'000
Zweckgebundene Spenden, Härtefonds	246'778	223'725
Andere kurzfristige Rückstellungen	147'824	170'696
Passive Rechnungsabgrenzungen	228'445	191'410
<i>Total kurzfristiges Fremdkapital</i>	1'824'643	2'115'064
Hypothekarschulden	3'943'000	4'043'000
Rückstellung Pensionskassenverpflichtung	1'125'000	1'200'000
Überdeckung aus subventionierten Leistungen	0	84'609
Rücklagenkapital (Gewinnres.)	387'954	407'158
<i>Total langfristiges Fremdkapital</i>	5'455'954	5'734'767
<i>Total Fremdkapital</i>	7'280'597	7'849'831
Eigenkapital		
Stiftungskapital	549'107	549'107
Bilanzverlust Pensionskassenverpflichtung	-928'000	-979'000
Kapital Spendenfonds	2'325'206	2'094'489
<i>Total Eigenkapital</i>	1'946'313	1'664'596
Total PASSIVEN	9'226'910	9'514'427

Erfolgsrechnung 2019 mit Vorjahresvergleich

ERTRAG

	2019	2018	2019	2018
	CHF	CHF	%	%
Betriebsbeitrag Kanton Bern	12'242'993	11'927'515	88.01	86.99
Kantonsbeitrag Schülertransporte	598'890	504'791	4.31	3.68
Versorgerbeiträge (Eltern)	392'569	409'150	2.82	2.98
Vergütungen IV	236'398	255'143	1.70	1.86
Vergütung andere Kantone + KESB	131'046	298'204	0.94	2.17
Krankenkassenbeiträge	43'793	62'049	0.31	0.45
Diverser Ertrag	265'271	255'142	1.91	1.86
Total ERTRAG	13'910'959	13'711'994	100.00	100.00

AUFWAND

Personalaufwand	-11'688'339	-11'342'840	-84.02	-82.72
Medizinischer Bedarf	-8'649	-10'753	-0.06	-0.08
Lebensmittelaufwand	-314'673	-312'656	-2.26	-2.28
Haushaltsaufwand	-67'569	-79'613	-0.49	-0.58
Immobilienunterhalt	-153'370	-217'429	-1.10	-1.59
Unterhalt und Reparaturen Mobilien+Fahrzeuge	-757'743	-688'201	-5.45	-5.02
Miete und Unterhalt Werkstufen	-19'776	-20'083	-0.14	-0.15
Energie und Wasser	-152'251	-142'821	-1.09	-1.04
Schulung und Freizeit	-145'428	-150'799	-1.05	-1.10
Büro- und Verwaltungsaufwand	-152'353	-151'036	-1.10	-1.10
Übriger Sachaufwand	-111'127	-147'715	-0.80	-1.08
Total AUFWAND	-13'571'278	-13'263'945	-97.56	-96.73

ERGEBNIS I

Abschreibungen	-327'403	-339'499	-2.35	-2.48
Finanzerfolg	137'680	-220'850	0.99	-1.61
Ausserordentlicher Erfolg	51'000	79'073	0.37	0.58

ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNGEN

Zuweisung an Kapital Spendenfonds	-230'717	148'820		
Entnahme aus Fonds zweckgebundene Spenden	-23'054	18'017		
Zuweisung an Bilanzverlust Pensionskassenverpflichtung	-51'000	-49'000		
Entnahme(-)/Zuweisung(+) an Rückst. aus subvent. Leistungen	84'609	-84'609		
Entnahme aus Rücklagekapital zweckgebunden	19'204	0		

JAHRESERGEBNIS

0 **0**

Anhang per 31. Dezember 2019

Organisation der Stiftung

- Stiftungsurkunde vom 23. Juni 1993 (überarbeitet per 19.10.2007)
- Organisationsreglement vom 1. Januar 2007 (überarbeitet per 1.1.2012)
- Entschädigungsreglement vom 7. September 2005 (überarbeitet per 1. Januar 2018)
- Grundlagen für die Arbeit im Sonderschulheim Mätteli vom 1. Januar 2005 (überarbeitet per 1.1.2011)
- Personalreglement vom 26. November 1997 (überarbeitet per 1. Dezember 2019)
- Spendenreglement vom 17. Juni 2013 (in Kraft per 1. Januar 2014)

Leistungen der Stiftung

Führung eines Schulungs- und Wohnheims für Kinder und Jugendliche bis zum 20. Altersjahr mit heilpädagogischem, sozialpädagogischem und therapeutischem Betreuungs- und Förderbedarf.

Zusammensetzung des Stiftungsrats

(siehe Personelles 2019)

Entschädigungen an die Stiftungsräte

Im Berichtsjahr wurden netto insgesamt CHF 30'876 an die Stiftungsräte ausbezahlt (Vorjahr CHF 38'086).

Geschäftsleitung

Forrer Barbara Dr., Kleeweg 13, 3303 Jegenstorf
(Kollektivunterschrift zu zweien)

Revisionsstelle

Gfeller + Partner AG, Amthausgasse 6, 3011 Bern

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

Rückstellung Pensionskassenverpflichtung

Bekanntlich hat das Berner Stimmvolk am 18.5.2014 die Hauptvorlage des Gesetzes über die kantonalen Pensionskassen angenommen. Im Zusammenhang mit der Umstellung vom Leistungsprimat auf das Beitragsprimat sind per 1.1.2015 verschiedene Änderungen bei der Bernischen Pensionskasse (BPK) in Kraft getreten.

Um die bestehende Deckungslücke zu schliessen, ist unter anderem vorgesehen, während den Jahren 2015–2034 (insgesamt 20 Jahre) von Versicherten und Arbeitgebern (ausserordentliche) Finanzierungsbeiträge zu erheben. Der durch die Stiftung Sonderschulheim Mätteli als Arbeitgeber zu übernehmende Anteil von 60% beträgt kumuliert rund CHF 1'500'000.

Da die Verbindlichkeit während 20 Jahren zu begleichen ist, wird neben der Pensionskassenverpflichtung (pro verbleibendes Jahr CHF 75'000) der Barwert als Aktivum ausgewiesen und über die Laufzeit aufgelöst.

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Pensionskassenverpflichtung	1'125'000.00	1'200'000.00
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>	-75'000.00	-75'000.00
Abzinsungssatz	2.50%	2.50%
Abzinsungsfaktor	12.381	13.055
Aktiviert Abzinsung	197'000.00	221'000.00
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>	-24'000.00	-26'000.00
Bilanzverlust Pensionskassenverpflichtung	-928'000.00	-979'000.00
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>	51'000.00	49'000.00
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	103	100
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven		
Immobilien	2'379'526.20	2'549'711.55
Eventualverbindlichkeiten		
Bedingte Rückzahlungspflicht von Investitionsbeiträgen des Kantons Bern	2'611'676.00	2'865'146.00

Bericht der Revisionsstelle



An den Stiftungsrat der
Stiftung Sonderschulheim Mätteli
Münchenbuchsee

GFELLER+PARTNER AG

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Sonderschulheim Mätteli für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 17. März 2020
PS/d

GFELLER + PARTNER AG

Peter Schmid
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

ppa. Thomas Votruba
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:
– Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

AMTHAUSGASSE 6 TEL +41 (0)31 310 40 00 GFELLER-PARTNER.CH
PF, 3001 BERN FAX +41 (0)31 310 40 01



Personelles 2019

PENSIONIERUNGEN 2019

Langjährige Mitarbeiterinnen und ein ebenfalls langjähriger Mitarbeiter konnten 2019 ihre wohlverdiente Pension antreten.

Es waren dies:

28. Februar	Aebischer Trudy, Gesamtleiterin
31. Mai	Matile Ursula, Mitarbeiterin Küche
31. Juli	Brauns Ulrich, Sozialpädagoge
31. Juli	Imperiali Brigitte, Lehrerin
31. Dezember	Holzer Heidi, Sozialpädagogin

MÄTTELI-JUBILÄEN IM 2019

30-jähriges Jubiläum

1. Oktober	Altmann Thomas
1. November	Gerber Catherine
15. Dezember	Meister Otto

25-jähriges Jubiläum

15. Dezember	Rauch Cécile
--------------	--------------

20-jähriges Jubiläum

4. April	Friedli Ruth
1. August	Roth Christian

15-jähriges Jubiläum

1. Dezember	Stempfel Cornelia
15. Dezember	Maurer Benjamin

10-jähriges Jubiläum

15. Mai	Matile Ursula
21. Juni	Vuissoz Anne-Romaine
1. Juli	Küng Nicole
1. August	Possidente Cristina
1. September	Dexl Michael

STIFTUNGSRAT

Präsident

Stutz Thomas, Aetingen

Vizepräsident

Thüler Andreas,
Urtenen-Schönbühl

Mitglieder

Baumgartner Lydia, Jegenstorf
Brand Therese, Münchenbuchsee
Dietz Uwe, Kirchlindach
Gurtner Hans, Bremgarten b. Bern
Hebeisen Annegret,
Münchenbuchsee
Kohler Roland, Wynigen
Schurtenberger Dominique,
Ostermundigen

Sekretariat

Hunziker Johanna, Burgdorf

LEITUNGSTEAM

Gesamtleiterin

Aebischer Trudy, bis 28. Febr. 2019
Forrer Barbara, ab 1. März 2019

Bereichsleitungen

Hartmann Luzia
Holzer Roland
Rubin Sandro
Simeon Georgina
Stauffenegger Stefan
Wolf Bettina

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER 2019

Förderteam Drachenäsch

Wohngruppe Blum Liliane, Egli Beat, Possidente Cristina, Pereira Lea | **Schule** Haberstich Eveline, Bettschen Alissa, Seiffert Jill

Förderteam Villa Kunterbunt

Wohngruppe Gerber Catherine, Küng Dora, Sagan Beatrice, Zellweger Barbara | **Schule** Maurhofer Katrin, Spicher Susanne, Imperiali Brigitte

Förderteam Orion

Wohngruppe Maurer Benjamin, Schüpbach Karen, Scalabrini Nicole, Espeset Loïc, Wegmann Irene | **Schule** Rüfenacht Teresa

Förderteam Fantasia

Wohngruppe Hubschmid Hanspeter, Bötschi Cornelia, Opliger Linda, Suthan Gowsigan, Pulver Debora | **Schule** Roth Christian, Eggimann Andrea

Förderteam Tabaluga

Wohngruppe Bähler Niklaus, Bene Beata, Wyder Claudine, Diriwächter Livia, Kohler Barbara, Ulrich Moha | **Schule** Mori Marina, Küng Nicole, Mathys Susanne

Förderteam Kibiz

Wohngruppe Carlen Vreni, Holzer Heidi, Hasler Sibylle, Forrer Rachel, Beeler Marianne, Schaller Julia | **Schule** Rauch Cécile, Baillod Franziska

Förderteam Windrad (365-Tagesbetrieb)

Wohngruppe Hängärtner Peter, Kämpf Nerina, Stauffer Romina, Salvisberg Marina, Araya Celine, Schaffer Lorena, Zahnd Alexandra, Guggisberg Daniela, Brogini Isabelle, Folly Jan, Juker Roland, Schneeberger Angelo, Schneider Stefan | **Schule** Uehlinger Gaudenz, Gemmet Yves

Förderteam Pinocchio (integrativer Kindergarten)

Wohngruppe Staudenmann Ariane, Wenger Ursula | **Schule** Ruch Christine, Flückiger Franziska

Förderteam Piccolo (Tagesschule)

Wohngruppe Tanner Lea, Lehmann Eva | **Schule** Pfäffli René, Eichenberger Helen, Roth Christian

Förderteam Mikado (Tagesschule)

Wohngruppe Lehmann Eva, Jost Monika |
Schule Friedli Ruth, Sandahl Martina

**Förderteam Aruba/Quelle
(Wohn- und Werkschule)**

Wohngruppe Wirth Doris, Meister Otto, Schüp-
bach Claudia, Stempfel Cornelia, Bregy Samira,
Aebersold Carmen, von Gunten Christian, Hayoz
David | **Schule** Schwarz Karin, Dexl Michael,
Rolli Markus, Uehlinger Gaudenz

Förderteam Birke (Wohn- und Werkschule)

Wohngruppe Altmann Thomas, Sahbaz Sü-
heyla, Kairanga Sabrina, Stäubli Linda, Hensel
Yanick, Fenk Susanne | **Schule** Furrer Roger,
Brandenberger Karin

Kriseninterventionsgruppe

Tag- und Nachtteam Funke Stephan, Schnei-
der Kilian, Saager Michelle, Schneider Bernhard,
Bühlmann Marianna, Biedermann Daniel, Denn-
ler Sabrina, Bartholet Jael, Siegenthaler Eva,
Brechtbühl Sabrina, Vieira Guedes Annina, Stutz-
mann Philipp, Engel Céline, Guillet Raphaël, Frei
Maureen, Imesch Anja, Aleksic Aleksandra, Bun-
jaku Arjeta, Buchli Anouk, Mäckle Lena, Messerli
Doris, Mosimann Ramon, Seiler Flavio, Stans-
field Matthew, Krishnapillai Abirami, Grundba-
cher Mirjam, Gfeller Rahel, Schreiber Beatriz,
Christen Nadja, Fenk Susanne | **Schule** Müller
Daniela, Gfeller Katharina, Schletti Dominique |
KIG-Pool-Mitarbeitende Rostetter Talina, Kraka
Vezire, Packmor Tatjana, Dufaux Muriel, Schlu-

negger Mariëlle, Widmer Christoph, Funk Priska,
Hofer Jimy, Aeberhard Anja, Gerber Laura,
Gugger Cornelia, Heiniger Alexandra, Strasser
Larissa, Schödler Yael-Nathalie, Studer Marcel,
Daumüller Andrea, Kuoni Anja, Schaffner Ya-
nick, Schröder Sebastian, Flury Cyrill, Schmid
Priska, Bouillet Florence, Engelke Christina, In-
eichen Mirjam, Marti Matthias, Flueck Tanja,
Huesler Caroline, Hänni Meret, Feller Cornelia,
Röthlisberger Mirjam, Lucic Anto, Hägele San-
dra, Hell Friederike, Hoegger Francesco

Therapien

Ergotherapie Brock Danielle, Krähenbühl Da-
niela, Günther Annette, Stähli Daniela

Physiotherapie Lauber Anne, Klopfenstein Es-
ther, Märki Carol

Logopädie Spring Andrea, Bader Ilona, Stettler
Beate, Seewer Jane, Zbinden Cristelle, Nüesch
Lorena, Baumann Rebecca

Musiktherapie Wegmann Irene, Staub Peter

Rhythmik Haas Tabea, Nievergelt Franziska,
Nowak Laura

Ökonomie/Verwaltung

Küche Schwab Stefan, Ferrante Giuseppe, Egar-
ter Rosmarie, Hofer Elisabeth, Ithayaraj Mensuya,
Surkhangsang Tenzin, Klepochova Dana, Matile
Ursula

Gärtnerei Junker Jürg, Abbühl Sven

Hauswartung/Hausdienst Huber Thomas, Tri-
funovic Nenad, Stähli Terrence

Reinigung Trifunovic Milena, Schmid Pia, Tolic
Katica, Harbas Hazema

Wäscherei Wittwer Ruth, Zimmerli Miriana, Spring Gabriela
Verwaltung Fankhauser Cornelia, Bracher Irène, Hunziker
Johanna

Aushilfen Wohngruppen

Brauns Ulrich, Bieri Alexandra, Steiner Regula, Neuen-
schwander Christine, Guggisberg Yvonne, Gerber Anna,
Jacobi Barbara, Sene Valentina, Jegerlehner Yvonne, Vuis-
soz Anne-Romaine, Brayenovitch Yannick, Daum Zoe,
Schläfli Anna, Kaufmann Denise, Walker Michael, Martin
Julia, Hofmann Shayen, Käser Ramona, Sarafray Maryam,
Frank Selina, Gardality Andrea, Habegger Marianne, Gross-
glauer Joëlle, von Burg Christine

Aushilfen Schule

Schmutz Marianne, Joray Ruth, Stampfli Thomas, Schwarz
Margrit, Neuenschwander Livia, Zangger Dominique,
Schwarz Carmen, Tasyurdu Kudret, Schlatter Tabea, Bra-
cher Noemi, Strauss Hannah, Bertone Lorena, Ritschard
Tamara, Dogan Sahin, Testa Stefanie, Birrer Daniela,
Schlatter Anja

Ärztinnen/Ärzte

Dr. med. Kohler Samuel, allg. Medizin, Münchenbuchsee
Dr. med. Kammer Peter, allg. Medizin, Münchenbuchsee
Dr. med. Hassink Ralph-Ingo, Z.E.N. der Stift. Wildermeth, Biel
Prof. Dr. med. Brunner Reinald, UKBB, Leitender Arzt Neuro-
orthopädie, Basel

Kirchlicher Unterricht

katholisch Schuhmacher Rosmarie, Katechetin, Bätterkin-
den | **reformiert** Lüber Franziska, Katechetin, Belp

